

St. Nikolai Bote

Gemeindebrief des Pfarrsprengels Pritzwalk

Ausgabe: September - November 2021



Foto: P. Duchrau

Zum Eingang



„Nichts ist gut in Afghanistan.“

Als Margot Käßmann als damalige EKD-Ratsvorsitzende in ihrer Neujahrspredigt 2010 diesen Satz sagte, löste er eine aufgeregte Debatte aus.

„Nichts ist gut in Afghanistan.“ Der Satz hat sich als wahr erwiesen. Ein Land wird sich selbst überlassen. Die Menschen sind schutzlos der Gewaltherrschaft der Taliban ausgeliefert. Ange-

sichts der Verzweiflung und des Leids in Afghanistan gibt es nichts Gutes zu sagen.

Am 23. August wurde in verschiedenen Kirchen im Kirchenkreis Prignitz zu einem Gebet für Afghanistan eingeladen - auch in Pritzwalk.

Mit dem Gebet haben wir ein Zeichen der Verbundenheit gesetzt mit den Menschen in Afghanistan. Wir haben einen Raum gegeben, einen Ort und eine Zeit für Wut, Trauer, Sorge, Hilflosigkeit, für Fürbitte und Segen.

Gesprochen haben wir dabei das folgende Gebet von Sabine Dreßler. Sie ist Referentin für Menschenrechte, Migration und Integration der EKD:

Gott, bist Du jetzt in Afghanistan?

Wir sind es nicht mehr,

und die anderen auch nicht,

die gekommen waren und geblieben sind für lange Zeit.

So viele Kämpfe, so viele Verletzte, so viele Tote.

So viel Hoffnung, so viel Scheitern.

Wer zahlt den Preis? Hat ihn schon längst bezahlt –
und mit ihnen alle, die um sie weinen, hier und dort.

Gott, bist Du jetzt in Afghanistan?

Bei denen, die zurückbleiben, in größter Gefahr,

nur, weil sie Mädchen und Frauen sind,

weil sie eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien wollten,

weil sie Schulen gebaut haben

oder berichtet, über das, was auf den Straßen passierte,

weil sie gedolmetscht oder gekocht haben

für die, die jetzt nicht mehr da sind.

Gott, bleib' Du dort, wo wir nicht mehr sind –

aber bleib' auch bei uns,

und erinnere uns daran, was zu tun ist,

damit die, die jetzt um ihr Leben rennen,

nicht zurückbleiben müssen.

Amen

Was kann getan werden?

Die Kommission für Migration und Integration der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat angesichts der aktuellen Situation die folgenden Forderungen zusammengestellt:

- Es müssen unbürokratische Fluchtwege für Ortskräfte geschaffen werden.
- Die Definition der Schutzbedürftigen im Rahmen des Ortskräfteprogramms muss erweitert werden, um so die Rechtsgrundlage zu schaffen, alle Menschen, die durch Ihre Arbeit für deutsche Einrichtungen potentiell in Gefahr vor den Taliban sind, ebenfalls nach Deutschland zu holen.
- Neben der Aufnahme von Ortskräften, die Deutschland geholfen haben, soll auch die Aufnahme eines angemessenen, großzügigen Anteils der EU-Ortskräfte ermöglicht werden.
- Die Entscheidungspraxis zu Afghanistan des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge muss sich ändern – der Lagebericht des Auswärtigen Ausschusses muss schnellstens aktualisiert werden, um die wahre Bedrohung der Menschen vor Ort deutlich zu machen.
- Afghanische Menschen, die in Deutschland zurzeit in Duldung leben, sollten die Möglichkeit bekommen, ihren aufenthaltsrechtlichen Status unbürokratisch aufzuwerten.
- Abschiebungen nach Afghanistan sind nicht nur temporär, sondern dauerhaft auszusetzen.
- Eine Luftbrücke nach Afghanistan muss aufrecht erhalten werden.

Aktion unterstützen: Schreibt eine Mail an eure Abgeordneten

Auf der Webseite www.kabulluftbruecke.de findet sich die Möglichkeit, aktiv zu werden. Über diesen Link können Sie ihre Postleitzahl eingeben. Dann werden Ihnen die verschiedenen Abgeordneten angezeigt, die für Sie zuständig sind. Nach der Verifizierung Ihrer Emailadresse wird ein Text automatisch generiert, den Sie an die entsprechenden Politiker*innen schicken können. Auch die Emailadresse der Person ist bereits im System hinterlegt.

Die Aktion wird unter anderem von #LeaveNoOneBehind, der Seebrücke und Sea-Watch ins Leben gerufen.

Sie können Organisationen durch Spenden, Mitgliedschaften und Patenschaften unterstützen, die sich einsetzen für die betroffenen Ortskräfte und für die Menschengruppen, die von den Taliban besonders betroffen sind, z.B. Frauen.

Unterstützungs- und Spendenmöglichkeit finden Sie unter:

<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/menschen/wie-kann-ich-menschen-afghanistan-jetzt-helfen>

Holger Frehoff

Neues zur Sanierung der St. Nikolaikirche

Richtfest am 4. August 2021



Gute Tradition: Das Sprechen des Richtspruchs.

Wir feierten Richtfest.

Am 4. August war es soweit, Halbzeit für die umfangreichen Baumaßnahmen zur Sicherung und Sanierung an unserer St. Nikolaikirche, für uns als Kirchengemeinde wichtiges Gotteshaus, für unsere Stadt ältestes Bauwerk und Denkmal.

2014 begannen wir mit konkreten Planungen.

2017 konnten wir den 1. Bauabschnitt, die Ertüchtigung des Chorbereiches vornehmen.

Und 2021 geht es mit den weiteren Bauabschnitten 2 - 5 sehr gut voran.

Das Tempo, welches die Zimmerer und Dachdecker der Zimmereihandwerk „Aufbau“ GmbH seit dem Baubeginn am 15.03.21 vorlegten, lässt uns hoffen, die Arbeiten im Dachbereich auch in diesem Jahr abschließen zu können. Wir sind dankbar. Diesen Dank richten wir an Gott, diesen Dank richten wir an die fleißigen und verlässlichen Zimmerer und Dachdecker, an die Maurer vielfältiger Nationen, an die Ingenieure der Baukunst und an die Spezialisten der Bauforschung, Restauration und Archäologie.

Diesen Dank richten wir an alle Förderer, an das Landesamt für Ländliche Entwicklung und Flurerneuerung, an die Landeskirche, an den Kirchenkreis, an die Stiftung KIBA, an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, an die Stadt Pritzwalk und an die vielen Spender aus unserer Kirchengemeinde und der Stadt mit Umgebung.

Eine sehr schöne Richtkrone konnte in Höhe des fertigen Dachfirstes am Kran emporgezogen werden. Diese wurde vom Blumenhaus Römer gespendet. Dafür bedanken wir uns ganz besonders.

Um 14 Uhr versammelten wir uns in der großen Kirche zu einer Andacht. „Suchet das Beste für die Stadt, denn wenn es ihr wohl geht, so geht es euch auch wohl.“ Jeremia 29, Vers 7, waren die Begrüßungsworte an alle Gäste. Diesen Spruch wählten wir für unsere Baumaßnahmen als Leitgedanken.

Pfarrerin Susanne Michels stellte unser ganzes Richtfest unter Gottes Wort und Herr Dreger als begleitender Architekt erläuterte einige fachliche Details der Baumaßnahme.



Danach gingen wir vor die Kirche auf die Nordseite und sangen unter Leitung von Kantor Christian Reishaus einen vierstimmigen Kanon: „Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich“ (siehe Foto). Es klang sehr schön, wa-

ren wir doch ca. 50 Personen.

Wie es bei Zimmermännern üblich ist, wurde vom Dach aus vom Zimmer- und Dachdeckermeister Dietmar Karnet ein Richtspruch gesprochen, danach ein Bier getrunken und das Glas an die Wand geworfen. Das begleitete ich und durfte dann als Vertreterin des Bauherrn den letzten Nagel in das Holz schlagen (auf dem Titelblatt dieses Gemeindebriefes zu sehen).

Nun war die Zeit zum Feiern bei Kaffee, Kuchen und kräftigem Essen gekommen. Die Handwerker konnten ihre Kräfte beim Nagel-Einschlagen messen. Auch Achim Hammermeister schlug dabei kräftig zu. Gäste und Besucher waren fröhlich in Gespräche vertieft, oder ließen sich mit dem Personenaufzug bis zum Dach fahren und einen Teil der Baustelle erklären. Es war eine fröhliche Stimmung, bei sehr schönem Wetter. Vielen Dank auch an alle, die mithalfen, Dinge vor- und nachzubereiten und für die Fotodokumentation durch Peter Duchrau.

Spenden

Möchten Sie uns in unserem Vorhaben und bei unserem Eigenanteil unterstützen, können Sie Überweisungen auf das auf der Rückseite des Nikolaiboten angegebene Konto vornehmen, Betreff: Sanierung St. Nikolai Pritzwalk.

Kauf Firstziegel

Immer noch gibt es Firstziegel aus zurückliegenden Baumaßnahmen, die in der Kirche bereitliegen. Sie können diese für eine Spende von 10 Euro das Stück erwerben. Bis Ende September bekommen Sie Ziegel zu den Öffnungszeiten der Offenen Kirche: Di. - Fr. 16 - 18 Uhr, Sa. 10 - 12 Uhr.

Sie können die erworbenen Ziegel mit nach Hause nehmen, als Dekoration im Haus, Hof oder Garten. Teilen Sie uns mit, welche Verwendung Sie dafür haben. Wir sind gespannt und freuen uns über jede Hilfe, für alles Mitdenken und Beten.

Im Namen des GKR

Christine Flassig, Mitglied im Bauarbeitskreis des GKR Pritzwalk

Evangelische Bildung für Kinder in der Prignitz – die Stephanus-Grundschule wächst weiter



Der Antrag auf Gründung einer Evangelischen Schule in der Prignitz ist vom Bildungsministerium des Landes Brandenburg für das Schuljahr 2021/22 nicht genehmigt worden. Überraschend erreichte die Stephanus Stiftung im Juni der Bescheid. So konnte Mitte August nicht wie geplant die neue Schule eröffnet werden.

Der Evangelische Kirchenkreis Prignitz und die Stephanus Stiftung halten aber an ihrem Ziel fest, im ländlichen Raum in evangelische Bildung zu investieren. So reicht die Stephanus Stiftung auf Ende September erneut einen Antrag auf Gründung einer Evangelischen Schule beim Ministerium ein mit der Absicht, im August 2022 die Schule endlich zu eröffnen.

Das Schulhaus am Maulbeerbaum (An der Promenade 5 in Pritzwalk) ist fertig in Stand gesetzt und wartet auf interessierte Besucherinnen und Besucher. Eine Reihe von Angeboten geben Gelegenheit, das Schulhaus kennenzulernen, sich dort zu begegnen, zu informieren und auszutauschen. Herzliche Einladung!

Dr. Annerose Fromke, Schulleiterin

Begegnungszeit in der Schule mit Literatur oder Musik

Ab dem **28. Oktober** lädt die künftige Schule **jeden Donnerstag** zur musikalischen oder literarischen Café-Zeiten ein, zu Begegnung und Austausch. Von **15 - 17 Uhr** sind die Schulräume geöffnet. Gegen eine Spende sind Sie eingeladen, einen Kaffee zu trinken und ein Stück Kuchen zu essen – auch veganen. Die Schulleiterin freut sich über große und kleine Besucherinnen und Besucher und steht für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Termine:

Musikalisches Café mit Kirchenmusiker Christian Reishaus:

jeder erste Donnerstag im Monat, Beginn: 4. November

Café mit Texten für Kinder: jeder dritte Donnerstag im Monat,

Beginn: 18. November

Kuchenbäckerinnen und Kaffee-Kocher, die zu einer gelungenen Café-Zeit beitragen möchten, werden gesucht. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter:

grundschule.prignitz@stephanus.org

Die Corona-Regeln werden eingehalten.

RepairCafé

Ergänzend zur Begegnungszeit im Schulhaus am Maulbeerbaum ist ein weiteres Angebot in den Schulräumen in Planung: Pritzwalks erstes RepairCafe soll dort starten - ein Treffpunkt für gegenseitige Hilfe bei Reparaturen.

Am Donnerstag, den **30. September** soll es los gehen - organisiert von der Reckenthiner Akademie für Suffizienz findet in der Stephanus-Grundschule der erste Termin statt. Von 17 - 19 Uhr können Interessierte vorbeikommen, um gemeinsam kaputte Haushaltsgegenstände wieder in Ordnung zu bringen. Ob kaputter Toaster, Wackelkontakt oder abgebrochener Griff - In der temporären Selbsthilfe-Werkstatt finden sich vielfältige Werkzeuge und gebrauchte Ersatzteile zum Improvisieren und Flickern. So können auch alte Liebling-Objekte gerettet und vor dem Müll bewahrt werden. Auch Menschen mit Erfahrung beim Reparieren sind herzlich willkommen! Jede und jeder wird gebraucht, wenn wir der Verschwendung etwas entgegensetzen und Vorhandenes erhalten wollen.

Das Pritzwalker RepairCafé findet immer am **letzten Donnerstag im Monat** von **17.00 -19.00 Uhr** statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.akademie-suffizienz.de/aktuelles.

Matthias Finck, Akademie für Suffizienz

Weitere Termine

Info-Abend für interessierte Eltern am 18. November 2021, 18.30 Uhr.

Bitte anmelden unter: grundschule.prignitz@stephanus.org

Tag der Offenen Tür für alle Interessierten am 15. Januar 2022

Lehrer*innen gesucht!

Für das Schuljahr 2022-23 werden noch Lehrer*innen gesucht, die für einige Stunden oder in größerem Umfang an der Stephanus-Grundschule arbeiten mögen. Interessierte Lehrer*innen mit zweitem Staatsexamen melden sich gerne unter grundschule.prignitz@stephanus.org oder telefonisch unter: 01511 8882564.

Holzstühle gesucht!

Noch ist das Schulhaus kaum möbliert. Damit zur Café-Zeit dennoch alle einen Platz finden, werden Stühle gebraucht.

Alte, brauchbare Holzstühle werden gerne zu den Café-Zeiten entgegengenommen. Oder Sie wollen zur Übergabe der Stühle mit dem Hausmeister der Schule eine Zeit vereinbaren, dann melden Sie sich gerne unter:

matthias.finck@kaskel17.de

Über das Pilgern



Seit es Menschen gibt, sind sie gepilgert. Eine Reise zum Orakel von Delphi, eine Wallfahrt nach Jerusalem zum Tempel, eine Pilgerfahrt nach Mekka, eine Bußreise nach Santiago de Compostela. Schon immer waren Menschen fasziniert von großen „religiösen“ Orten und den Reisen dorthin. Auch in der Prignitz hat das Pilgern eine lange Tradition.

Im Sommer 1383 wurde Bad Wilsnack vom Ritter Heinrich von Bülow in Brand gesetzt. Beim Aufräumen der Kirchentrümmer wurden drei vom Feuer unversehrte Hostien gefunden, die zudem Blutflecken aufwiesen – ein Wunder! Relativ schnell wurde Bad Wilsnack eine Wallfahrtstadt und war neben Jerusalem und Santiago de Com-

postela eines der beliebtesten Pilgerziele des ausgehenden Mittelalters. Wäre nicht die Reformation mit ihrer Kritik am Ablass- und Wallfahrtswesen gekommen, wer weiß, wie groß Bad Wilsnack noch heute wäre. Das Ausmaß des Pilgerwesens lässt sich bis heute an der Größe der Wunderblutkirche ablesen. Diese war damals wie heute das Ziel der Pilgerreise aus verschiedenen Regionen Nordeuropas.

Pilgern verspricht vieles: Ruhe, Zeit für Besinnung, Natur, Anstrengung, geistliche Sammlung, und etliches mehr. So habe auch ich mich in meinem Urlaub auf den Weg von Berlin nach Bad Wilsnack gemacht. Ich wollte die Möglichkeit nutzen, um meine neue Heimat noch besser kennenzulernen. Ich bin auf meinem Weg durch viele mir bis dahin unbekannte Orte gekommen und habe viele schöne Ecken unseres Kirchenkreises kennengelernt. Ob die Pilgerunterkunft im Kirchturm in Barsikow, die barocke Deckenmalerei in Berlitt, oder die große Wunderblutkirche am Ziel in Bad Wilsnack – ich habe unterwegs viele schöne Orte erlebt und einen neuen Eindruck der Gegend gewonnen.

Ich bin in meinem Leben schon ein paar Mal gepilgert und habe dabei spannende Erfahrungen gesammelt. Eine grundlegenden Beobachtung ist, dass man ein neues Gefühl für Zeit und Distanz bekommt. Man braucht von Pritzwalk nach Hennigsdorf, dem Startpunkt der Pilgerreise, mit dem Zug ungefähr 1,5h. Um die gleiche Strecke zu Fuß zurückzulegen, braucht man eine knappe Woche. Ich habe es als eine unfassbare Entschleunigung meines Vikariatsalltags erlebt. Ich habe (wieder) gelernt, Distanzen in Zeiten zu denken. „Bis Linum sind es noch 5km?!“, „Naja, dann brauchen wir eine gute Stunde bis dahin“. Distanzen, die wir häufig mit dem Auto oder dem Fahrrad einfach abfahren, rücken so in eine neue Perspektive.

Ein weiterer schöner Effekt des langsamen Laufens über mehrere Tage ist, dass man den Kopf freibekommt und man mit der Zeit anfängt, wieder über Dinge nachzudenken, für die sonst kein Platz im Alltag ist. Es hilft zudem, die Dinge wertzuschätzen, die uns häufig so selbstverständlich erscheinen. Nach mehreren Nächten auf einer Isomatte, habe ich mich sehr darauf gefreut, wieder in meinem eigenen Bett zu liegen. Es gibt viele Gründe, sich mal Zeit fürs Pilgern zuzunehmen. Vielleicht haben Sie ja auch Lust Ihren nächsten Urlaub so zu verbringen.

Für weitere Informationen: <https://www.wegenachwilsnack.de/>

Text und Foto: **Florian Lengle**

Eine unerwartet schöne Reise



„Es begann im Frühjahr 2021. Die ersten Gedanken waren gefasst. Das bestellte und lang ersehnte neue Fahrrad war beim Händler eingetroffen. Der zweite Corona-Sommer stand uns bevor, an dem wir lieber in der Region bleiben wollten, statt in den Massentourismus ins Ausland zu reisen. Sich ständig testen zu lassen, eventuell in Quarantäne zu müssen oder noch schlimmer, eine Covid-19 Variante mit nach Hause zu bringen, will man heutzutage nicht riskieren. Vom überall Maske tragen habe ich sowieso schon genug.

Dass es den Elberadweg gibt, ist ja allgemein bekannt. Doch wie sieht es entlang des zweitgrößten Flusses in unserer Region aus? So gab ich eines Tages „Havelradweg“ ins Internet ein. Prompt taten sich mehrere Seiten auf. Der Anfang des Radweges im südlichen Mecklenburg-Vorpommern und das Ende, die Mündung bei Gnevsdorf in die Elbe sind gar nicht so weit von Pritzwalk entfernt. Dazu kam, dass die Ausbildung meiner Tochter zur staatlich anerkannten Ergotherapeutin zu Ende ging und sie ihre Wohnung zum 31.07. in Neustrelitz gekündigt hatte. So war es die einmalige Gelegenheit in diesem Sommerurlaub, die Reise anzugehen. Die Vorbereitungen waren getroffen: Radfahrkarte, Packtaschen usw. gekauft, Zelt, Matratze, Sachen gepackt und schon mal eine Testfahrt durchgeführt.

Los ging es am Montag den 28.Juni von Neustrelitz zur Havelquelle.“

So beginnt der **Reisebericht von Dirk Spitzner**. Auf seiner Tour durch wunderbare Landschaften trifft er auch die mittlerweile sich im Ruhestand befindende ehemalige Landesposaunenwartin Barbara Barsch, die im Kloster von Zehdenick wohnt.

Den gesamten Reisebericht finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Aktuelles“: www.pfarrsprengel-pritzwalk.de/aktuelles/

Rückblick Konfirmationen



Am Pfingstsonntag, dem 23. Mai, wurden in der St. Nikolaikirche zwei Gruppen Jugendlicher feierlich konfirmiert. Die Gruppe, die um 14 Uhr ihre Konfirmation feierte, wäre eigentlich schon letztes Jahr konfirmiert worden. Wegen der Corona-Pandemie wurde ihre Konfirmation um ein Jahr verschoben. Damals hatten wir die Hoffnung, in diesem Jahr ohne Einschränkungen feiern zu können. Es ist anders gekommen. Feierlich war es trotzdem. Zur Segnung wurden die Jugendlichen von einer je selbst bestimmten Person begleitet, welche den Konfirmierten die Hand auflegte, während Pfr. Frehoff einen Segen sprach. Für viele



war das ein sehr emotionaler Moment.

Im Gottesdienst wurde für die Jugendlichen ein Rucksack gepackt mit den Dingen, die ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg eine Hilfe sein sollen. Unter anderem kamen in den Rucksack ein Hufeisen für das nötige Glück, eine Karte für die Orientierung in schwierigen Zeiten, ein Herz für unterstützende Liebe und ein Kreuz für den Glauben, der sie immer in der Gewissheit stärken soll, dass Gott mit ihnen unterwegs ist.

Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst um 10 Uhr von den Posaunenchor aus Falkenhagen und Heiligengrabe unter Leitung von Kantor Christian Reihaus. Um 14 Uhr machten Gemeindepädagoge Isaac Pahnke und Kantor Christian Reishaus Musik. Ein herzliches Dankeschön an die Mütter der Konfirmandinnen und Konfirmanden, welche die Kirche wunderbar dekorierten. Vieles war in diesem Jahr anders, aber alle erlebten eine würdevolle und besondere Konfirmation.



Fotos: **B. Seiferth**; Text: **H. Frehoff**

Neues zum Konfirmandenunterricht

Eine neue Konfirmandengruppe beginnt nach den Sommerferien mit dem Unterricht. Es gibt einige Veränderungen. Die Gruppe derjenigen, welche schon seit einem Jahr im Unterricht sind, und die neue Gruppe werden zusammengelegt. Der Unterricht findet monatlich statt, samstags von 9 - 12 Uhr.

Verantwortlich für den Unterricht ist ein Team bestehend aus zwei bereits konfirmierten Jugendlichen, welche als Teamer weiter dabei sind, worüber wir uns sehr freuen, Vikar Florian Lengle und Pfarrer Holger Frehoff.

Es können noch Jugendliche in den Konfirmandenunterricht einsteigen.

Bei Interesse gibt Pfarrer Frehoff gerne Auskunft, Tel. 03395 - 700938.

Informationen aus dem Pfarrsprengel

Zwei Themen haben in letzter Zeit alle Kirchengemeinden des Pfarrsprengels besonders beschäftigt.

Bezug zertifizierter Ökostrom

Am 23.10.2020 wurde auf der Herbstsynode unserer Landeskirche ein Klimaschutzgesetz beschlossen. Die Landeskirche will ihre Emission bis 2050 auf Null senken. Das Klimaschutzgesetz dient der Verwirklichung dieses Zieles. So sind alle Kirchengemeinden ab 2022 verpflichtet, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Die Umwelt AG des Kirchenkreises Prignitz engagiert sich dafür, dass der Kirchenkreis in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro der Landeskirche und der Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie (HKD) einen Strom-Rahmenliefervertrag für den Bezug von zertifizierten Ökostrom für alle Kirchengemeinden des Kirchenkreises Prignitz organisiert. Alle Kirchengemeinden unseres Pfarrsprengels haben beschlossen, dem Rahmenliefervertrag beizutreten.

Einsparung Personalkosten in der Region „Mittlerer Osten“

Die Pfarrsprengel Pritzwalk, Heiligengrabe und Lindenberg bilden im Kirchenkreis Prignitz die Region „Mittlerer Osten“. Auf Dauer sollen die Regionen enger zusammenarbeiten, um besonders die personellen Ressourcen besser zu bündeln. In der gesamten Landeskirche zeichnet sich ein Rückgang des Kirchensteuereinkommens ab. Wir werden in Zukunft weniger Geld zur Verfügung haben. In unserer Region wird das zu erwartende Defizit voraussichtlich 35.000€ bei den Personalkosten betragen. Mit Blick auf den Sollstellenplan 2023 steht unsere Region vor der Aufgabe, bis Ende Januar 2022 Vorschläge einzureichen, wie mit einem zu erwartenden Defizit umgegangen werden soll. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Pfarrsprengel, wird sich dafür am 22. September das erste Mal treffen.

Holger Frehoff

Vikariat - ein Zwischenbericht



*In besonderer Erinnerung:
Gottesdienst zur silbernen Hochzeit.*

Nach 100 Tagen im Amt erhalten neue Präsident*innen häufig eine erste mediale Bilanz. Was hat die neue Person im Amt in den ersten 100 Tagen bewirkt? Was hat sie erreicht? Woran hapert es noch? Welchen ersten Eindruck konnte man gewinnen?

Nun bin ich nicht erst 100 Tage als Vikar in der Gemeinde Pritzwalk unterwegs, sondern bereits seit einem halben Jahr, trotzdem möchte ich die Gelegenheit hier für eine kurze Reflexion meiner bisherigen Erfahrungen als Gemeindevikar

nutzen. Am 28.03.2021, an Palmsonntag, wurde ich in einem Gottesdienst in der Nikolaikirche Pritzwalk feierlich in der Gemeinde begrüßt. Seitdem gab es viele erste Male: die erste Predigt, die erste GKR-Sitzung, der erste allein gefeierte Gottesdienst, das erste Mal Frauenhilfe in Groß Pankow, der erste Pfarrkonvent, die erste Woche im Predigerseminar in Wittenberg, die erste Radtour mit den Konfirmand*innen. Es war eine sehr volle, intensive Zeit, auf die ich gerne zurückschaue. Ich freue mich über alles, was mir gelungen ist und was ich gelernt habe. Ich bin von Anfang an sehr freundlich aufgenommen worden, sowohl von meinen Mentor*innen als auch von allen Gemeindemitgliedern, die ich in der Zwischenzeit getroffen habe. Ich bin sehr froh über die offene und wertschätzende Zusammenarbeit. Besonders viel Spaß hatte ich bisher, mich in das Gottesdienstleben der Gemeinde einzufinden. Egal ob Telefongottesdienste, erste Predigtversuche, bis hin zu einem selbstverantworteten Gottesdienst in Groß Pankow – immer wurde ich wohlwollend behandelt. Der Höhepunkt dieser Zeit war sicherlich der Festgottesdienst zur Silbernen Hochzeit, den ich zusammen mit Martina und Frank Spitzner in der Kirche in Falkenhagen feiern durfte.

Im Moment bin ich sehr viel außerhalb der Gemeinde unterwegs. Mal in Wittenberg zum Predigerseminar, mal in Berlin zum Gemeindebegleitkurs, mal in Kloster Lehnin zur Klinischen Seelsorge Ausbildung. Diese Seminare sollen mir dabei helfen, meine praktischen Erfahrungen in der Gemeinde zu reflektieren und neue Impulse für die Arbeit zu bekommen. Ich habe diese theoretischen Ausbildungsteile bisher als sehr intensiv und fruchtbar, aber auch als anstrengend und kräftezehrend erlebt. Ich freue mich schon sehr darauf, wenn ich im Oktober wieder etwas mehr Zeit in meiner neuen Heimat hier in der Prignitz haben werde.

Bis dahin, Ihr Vikar **Florian Lengle**

Rückblick Posaunenchor



Neben den Einsätzen zur Konfirmation und zur Silberhochzeit von Martina und Frank Spitzner in der Kirche Falkenhagen, fuhren unsere Bläser mit allen Prignitzer Posaunenchorern zur Verabschiedung von Posaunenwartin Barbara Barsch nach Sieversdorf.

Im dortigen Pfarrgarten (s. Bilder) wurde so manche Anekdote zum Besten gegeben. Kaffee, Kuchen und Grillwurst gab es auch und natürlich wurde auch in großer Runde bei herrlichstem Wetter geblasen. Eine gelungene Verabschiedung, wie wir finden, nach jahrzehntelanger Tätigkeit von Frau Barsch.

Zum Ferienbeginn wurden die Bläser noch auf den Hof von Familie Heß nach Kuhsdorf eingeladen. Bei sehr gutem Grillfleisch, Tischtennis, Blasen und Baden im hofeigenen Pool ging es in die Sommerpause.

Guter Einstieg für Neubläser

Bläserntag am 18. September, Gemeindekirchenzentrum Falkenhagen

Zum 18. September ist ein Bläserntag im Gemeindekirchenzentrum Falkenhagen angedacht.

Geplant ist der Erstbesuch des neuen Posaunenwartes Christian Cyperek, der aus der Pfalz zu uns kommt. Wir wollen neben der Einstudierung von neuer Literatur auch diakonisch blasen und mit einem Bläsergottesdienst die Zeit beenden.

Wer ein Blasinstrument erlernen möchte, melde sich bitte bei Kantor Reishaus.

Vorschau

Bitte merken Sie sich den 11. Dezember 2021 vor. Dann werden wir nach vielen Jahren wieder einmal Gastgeber der großen Advents- und Weihnachtsmusik der Prignitzer Posaunenchöre sein.

Das Besondere: die ca. 70 Bläser werden sowohl vom neuen als auch von der scheidenden Posaunenwart(in) in 2 Chören geleitet.

Die Regionalproben dafür finden statt:

16.11. Kirche Perleberg / 24.11. GKZ Falkenhagen jeweils 19:00 Uhr.

Orgelband 2021: Orgelführung für Kinder

Mit insgesamt 70 Kindern hatten Chady Seubert aus Hasenwinkel und Kantor Christian Reishaus alle Hände voll zu tun. In zwei Gruppen durften die Kinder, die vornehmlich aus der Jahngrundschule kamen, mit ihren Lehrern auf der Empore Platz nehmen, um unsere Orgel von ganz Nahem bestaunen zu können.

Auch wenn das riesige Instrument wegen des aktuellen Baugeschehens eingerüstet war, waren die Kinder begeistert, wieviel Luft so eine Königin der Instrumente benötigt und wie viel Möglichkeiten es gibt, gruselige, träumerische, fetzige, zarte oder bombastische Klangfarben zu erzeugen.

Passend dazu erzählte Chady Seubert Geschichten vom Pritzwalker Bürgermeister und vom Glöckner von Notre Dame. Erstaunlich war, dass viele Kinder die Zahl aller Pfeifen aus Holz und Metall wussten: 2700!

Höhepunkt für einige Kinder war, sich selbst einmal auf die Orgelbank schwingen zu dürfen. Mohamed, der noch nie ein Instrument besaß, spielte mit dem Kantor dreihändig zum ersten Mal in seinem Leben den Flohwalzer - der Applaus war ihm anschließend gewiss!

Restaurierung Orgel in Kuhsdorf



Die Firma „bhd Dresden“ hat erfolgreich die Dekontaminierung der Orgelholzteile in Kuhsdorf vorgenommen. Bei dem angewendeten Vakuum-Wasch-Verfahren werden im Schnitt 50% der Stoffe abgereichert. Da DDT keinen sehr hohen Dampfdruck hat, wurden in den letzten 20 Jahren, in denen das Verfahren angewendet wird, nur in ganz wenigen Fällen eine Nachkristallisation festgestellt.

Bei Analysen der Luft in unmittelbarer

Umgebung der Orgeln, wurden nach der Abreicherung keine Gefährdungen mehr festgestellt. Die Orgelteile wurden anschließend in der ganzen Kirche verteilt (s. Bild) und kommen nun in die Werkstatt zur Reparatur nach Friesack.

Da die Prospektpfeifen im 1. Weltkrieg zu Munition eingeschmolzen wurden, müssen sie mit Orgelzinn von einer Spezialfirma neu gegossen werden. Diese hat durch die unglaublich gestiegenen Materialkosten einen hohen Auftragsbestandsstau. Wir hoffen aber, die Orgel zum Advent wieder erklingen lassen zu können.

Abendkonzert mit Sophia Körber

Samstag, 11. September 2021, 18.00 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk



Nach vielen Anfragen wird am 11. September um 18.00 Uhr die Sopranistin Sophia Körber zu Gast in der St. Nikolaikirche sein. Mit Ihrer außergewöhnlichen Stimme und Ausstrahlung wird sie, begleitet von Kantor Christian Reishaus an der Schukeorgel, herrliche Musik u.a. von W.A. Mozart und F.-M. Bartholdy und von Kantor Johannes Matthias Michel das „Dona nobis pacem“ aus der „Missa Corona“ (2020) singen. Wir empfehlen, rechtzeitig an und in der Kirche zu sein. Das

Konzert findet unter Einhaltung der dann gültigen Corona-Verordnungen statt. Bitte informieren Sie sich vor Konzertbeginn über unsere Homepage: www.pfarrsprengel-pritzwalk.de. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Abschlusskonzert für Soli, Chor und Orchester

Samstag, 25. September, 17.00 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk



Zum Abschluss der diesjährigen Konzerte und zum Ausklang des Sommers dürfen wir uns auf ein großes Konzert mit ca. 70 Mitwirkenden in unserer St. Nikolaikirche freuen. Zur Aufführung kommt das prachtvolle „Gloria“ von Antonio Vivaldi u.a. mit dem unglaublichen „Et in terra pax“-„Gib uns Frieden Herr!“ Zu Gast und Ausführende sind der Chor

„Wilsnack Cantabile“ (s. Bild), das Streich-Orchester der Kreismusikschule Prignitz, Oboe, Solotrompete und zwei Solistinnen. Seien Sie herzlich dazu eingeladen und bringen Sie unbedingt Nachbarn, Freunde und Bekannte mit. Das Konzert findet unter Einhaltung der dann gültigen Corona-Verordnungen statt. Bitte informieren Sie sich vor Konzertbeginn über unsere Homepage.

Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang!

Helfer/innen gesucht

Für beide Konzerte werden zur Durchführung Helferinnen und Helfer gesucht, die sich bei Kantor Reishaus melden können: Tel. 01523 - 4258562

Texte und Fotos: **Chr. Reishaus**

Sommerferien im EKIDZ



Mit 193 großen und kleinen Besucher*innen in vier Wochen konnten wir in den Sommerferien eine fröhliche, kreative, sportliche und musikalische Zeit erleben. Das Wetter war uns wohlgesonnen, so dass wir fast alle Angebote und Kaffeerunden nach draußen verlegen konnten. Wir formten Badekugeln, gossen Seife, gestalten Tetra Paks zu schönen Gefäßen und in der Musikwoche wurden wunderschöne Regenmacher hergestellt. Sport, Spiel, Musik und ein leckeres afghanisches Gericht, gekocht von unserer afghanischen Familie, rundeten unser Angebot ab.

Besonders nass und schaumig wurde es an unserem Wasserspieletag. Riesenseifenblasen schwebten durch unseren EKIDZ-Garten und glitzerten in den herrlichsten Farben.

Zu guter Letzt wirbelten zur Freude der Kinder „Schneeflocken“ durch die Luft. An diesem Abend brauchte kein Kind Seife beim Waschen zu Hause. Traditionell gab es am Ende der Woche frisch gebackene Waffeln mit Puderzucker und Apfelmus. Auch wenn es draußen eher nach „Eis“ rief, war der Teig am Ende des Tages aufgebraucht und jeder ging froh in das Wochenende und die nächste Woche.



Text und Fotos: **C. Gogoll**

Neue Öffnungszeiten

Das EKIDZ ist bis Jahresende zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag 9.30 – 13.30 Uhr

Mittwoch – Freitag 9.30 – 18.00 Uhr

Neue Handynummer

Das EKIDZ ist jetzt auch per WhatsApp und Signal-Nachricht erreichbar:
01575 113 16 82!

Eltern - Kind -Treff im EKIDZ

Mit neuem Schwung gehen wir in die letzten Sommertage und den Herbst hinein. Passend zu den Tages- und Jahreszeiten wollen wir kurze Lieder, Spiele und Reime kennenlernen.

Den Dienstag wollen wir mit einem kleinen Frühstück beginnen.

Mittwochs stehen Lieder und Reime auf dem Programm, während der Donnerstag sich eher mit der Bewegung und dem Spiel beschäftigt.

In gemütlicher Runde, bei Tee und Kaffee, lassen wir am Freitag die Woche ausklingen.

Es sind alle Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern von 0-3 Jahren herzlich eingeladen.

Cornelia Gogoll

Wir haben Dienstag bis Freitag ab 9.30 Uhr geöffnet und beginnen 10.00 Uhr mit dem Programm im EKIDZ.

Von der Raupe zum Schmetterling



Die kleine Raupe läuft ganz munter
Mit den Fingern den Arm hinauf- und wieder herunterlaufen
 am Ast hinauf und wieder runter,
Auf einzelne Finger tippen
 frisst sich dort von Blatt zu Blatt

und ist am Abend rund und satt.

Den Bauch streicheln

Die Raupe baut sich nun ein Haus,
Aus den Fingerspitzen ein Hausdach zeigen
 schaut viele Tage nicht hinaus.

Hand an die Stirn halten, Kopf schütteln

Sie schläft dort lange tief und fest
Kopf auf die Hände legen und "schlafen"
 ein Zauber sie verwandeln lässt.

Die Fingerspitzen geheimnisvoll durch die Luft bewegen



Trödelmarkt am 8. Oktober

Das EKIDZ lädt zum Kinder-Trödelmarkt

Wer Kinderkleider, Bücher und Spielsachen anbieten möchte, kann sich bis zum 6. Oktober im EKIDZ anmelden und einen Verkaufstisch reservieren.

Am 8. Oktober werden dann 15.00 - 17.30 Uhr auf dem Hof des EKIDZ die Trödelwaren angeboten. Neugierige und kauflustige, große und kleine Menschen sind herzlich willkommen! Kaffee und Kuchen gibt es auch gegen eine Spende für den EKidZ Pritzwalk e.V.

Ferienspiele im Herbst

Vom 13.-15 Oktober gibt es ein Ferienprogramm für Klein und Groß

An diesen Tagen wird das EKIDZ jeweils von 9.30 – 17.30 Uhr geöffnet sein.

Vom 19.-29. Oktober macht das EKIDZ dann eine Pause.

Krippenspiel

Wie schön wäre es, endlich wieder ein Krippenspiel zu proben und aufführen zu können. Kirchenmusiker und Pfarrerin hätten große Lust dazu und auch Frau Mir hätte gerne das EKIDZ mal wieder voller Krippenspielkinder.

Wir lassen den November näherkommen und entscheiden dann, ob die Pandemie-lage das Proben zulässt.

Bei Interesse können sich Kinder aber schon beim EKIDZ melden, damit wir ihnen persönlich Bescheid geben, wenn die Krippenspielproben starten können.

Sonst achten Sie auf unsere Rundmail, Plakate und die Internetseite:

www.pfarrsprengel-pritzwalk.de/ekidz-miteinanderraum

Susanne Michels

Veranstaltungshinweise

Tag des Offenen Denkmals am 12. September

Sonntag, 12. September, 11 - 16 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk

Am Tag des Offenen Denkmals feiern wir in der St. Nikolaikirche in Pritzwalk um 9.30 Uhr Gottesdienst, der musikalisch gestaltet wird von Sophia Körber (Gesang) und Kantor Christian Reishaus (Orgel).

Anschließend ist die Kirche von 11 – 16 Uhr für Besichtigungen geöffnet.

Der Architekt, Ingo Dreger, der die Sanierungsmaßnahme leitet, und Mitglieder aus dem Bau-Arbeitskreis werden anwesend sein, um Erläuterungen zu geben und auch kleine Gruppen zur Baustelle über dem Gewölbe zu führen.

Weitere Kirchen des Pfarrsprengels sind ebenfalls geöffnet:

Dorfkirche Beveringen: 14.00 - 16.00 Uhr

Dorfkirche Falkenhagen: 10.00 - 16.00 Uhr

Dorfkirche Giesensdorf: 11.00 - 16.00 Uhr

Dorfkirche Groß Pankow: 15.00 - 17.00 Uhr

Dorfkirche Preddöhl: 14.00 - 16.00

Dorfkirche Rapshagen: 10.00 - 16.00 Uhr

Dorfkirche Steffenshagen: 14.00 - 16.00 Uhr

Über weitere Öffnungen informieren Sie sich auf unserer Homepage und die Schaukästen vor Ort.

Ökumenische FriedensDekade

7. bis 17. November

Das diesjährige Thema der Friedensdekade lautet „Reichweite Frieden“. Das Thema will den Fokus auf die Frage legen, welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen notwendig sind, wenn der biblische Friedensgedanke des Reiches Gottes auf Erden wirklich ernst genommen wird.

Ein Programm unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Lage wird geplant. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere

Homepage und die Schaukästen.



Leib und Seele

Auch das ist Kunst, ist Gottesgabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.

J. W. von Goethe

Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht,
würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.

Martin Luther

Jede Blüte will zur Frucht, jeder Morgen Abend werden,
Ewiges ist nicht auf Erden als der Wandel, als die Flucht.
Auch der schönste Sommer will einmal Herbst und Welke spüren.
Halte, Blatt, geduldig still, wenn der Wind dich will entführen.
Spiel dein Spiel und wehr dich nicht, lass es still geschehen.
Lass vom Winde, der dich bricht, dich nach Hause wehen.

Hermann Hesse

Die Sonne schien, doch Winters Näh verrieth ein Flockenpaar,
es gleicht das erste Flöckchen Schnee dem ersten weißen Haar.
Noch wird - wie wohl von lieber Hand der erste Schnee dem Haupt-
so auch der erste Schnee dem Land vom Sonnenstrahl geraubt.
Doch habet Acht!
Mit einem Mal ist Haupt und Erde weiß,
und Freundeshand und Sonnenstrahl sich nicht zu helfen weiß.

Theodor Fontane

Covid-19-Pandemie!

Durch das Auftreten des Virus Sars-CoV-2 hat sich viel verändert. Es zeigte sich, dass eine Infektionskrankheit bedrohlich, sogar tödlich sein kann!
Durch Corona hat sich unser Verhältnis zum Impfen verändert. Es geht jetzt um den Schutz des eigenen Lebens und das der engsten Angehörigen und Freunde. Jeder muss für sich entscheiden, ob und wogegen er sich und seine Kinder impfen lässt. Aber die Geschichte des Impfens ist eine 300jährige Erfolgsgeschichte, eine der größten Erfolgsgeschichten in der Medizin.
Die Entdeckung der Krankheitserreger, dank L. Pasteur und R. Koch z.B., und der Immunisierung beendete die Phase der Geschichte, in der man Infektionskrankheiten als Schicksal annehmen musste.

Das unterbrechen der Übertragungswege, wie Händewaschen, Mund-Nase-Masken und social distancing gehen auf diese Erkenntnisse zurück. Impfstoffe gehören heute zu den am besten überwachten Medikamenten! Auch die neu zugelassenen Covid-19-Impfstoffe.

Ich appelliere heute an die geschätzten Leser!

Lassen Sie sich impfen!!!

Hier einige Anregungen für den Herbst:

Hagebutten sammeln, die Schale enthält viel Vitamin C, das Fruchtfleisch Vitamin A, B, K und Eisen.

Kiwis sind Vitaminbomben!

Melisse macht anmutige Träume, **Lavendelduft** lindert die Angst.

Ich rate, ein **Kräuterkissen** herzustellen: besonders eignen sich Anis, Fenchel, Lavendel, Zitronenmelisse, Hopfen, Steinkraut, Pfefferminze, Kamille, Thymian, Quendel, Rosenblüten, Baldrian, Alantwurzel.

Außerdem empfehle ich Ihnen eine **Kürbissuppe**! Rezept? In der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

Sauerkraut ist sehr gesund!!! Das kann man selbst machen:

In einem 10l Gärtopf mit Stein, 8 kg Kohl, 20 g Salz, 4 große säuerliche Äpfel, 2-4 EL Wacholderbeeren, 2 EL Kümmel,

Kohlköpfe putzen, fein schneiden, Äpfel schneiden, die Hälfte der Blätter auf den Topfboden legen,

Kraut in Schichten einlegen, auf jede Schicht Äpfel, Salz, Gewürze legen, kräftig feststampfen, bis keine Luft mehr im Kraut ist. Es sollte viel Saft austreten.

Kraut muss mit Lake bedeckt sein, notfalls mit abgekochtem kaltem Salzwasser auffüllen, (15g Salz/1Liter).

Dann mit Blättern abdecken, den Gärstein auflegen, Deckel aufsetzen, Wasser in die umlaufende Rinne füllen, um den Topf luftdicht zu verschließen.

2 Tage stehen lassen, in einem kühlen Raum lagern, verdunstetes Wasser in der Rinne regelmäßig nachfüllen, nach ca. 6 Wochen ist das Sauerkraut fertig, ist sehr vitaminreich!

Täglich einen kleinen Teller essen!

Bleiben bzw. werden Sie gesund

Ihre **Irmhild Krüger**

Ehrenamtliches Engagement im Seniorenzentrum Christophorus in Pritzwalk



Diakonie ist ohne Ehrenamt nicht vorstellbar. In nahezu allen Einrichtungen der Stephanus-Stiftung engagieren sich zahlreiche Menschen. Hochmotiviert bringen sie sich mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten ein. Für die älteren Menschen im Pritzwalker Seniorenzentrum Christophorus nimmt sich Christine Linz dreimal die Woche Zeit. Die gelernte Kauffrau für Büromanagement serviert dort seit einem Jahr den 32 Bewohnerinnen und Bewohner der zweiten Wohnetage das Abendessen. Dabei geht die junge Frau auf deren Wünsche ein und hat auch Zeit für Gespräche. „Es ist einfach schön zu erleben, wie sich die Bewohnerinnen und Bewohner hier freuen, wenn jemand mehr Zeit für sie hat“, sagt Christine Linz.

Denn wie überall in Wohn- und Pflegeeinrichtungen ist das Personal mit Pflegeaufgaben und deren Dokumentation stark ausgelastet. Da bleibt für die persönliche Zuwendung meist viel zu wenig Raum. „Das ehrenamtliche Engagement ist sehr wichtig für die Lebensqualität der Menschen, die hier bei uns zu Hause sind“, erläutert Einrichtungleiter Bernd Bartel. „Was Frau Linz und auch die anderen hier leisten, ist eine große Entlastung, für die ich wirklich sehr dankbar bin“.

Zwischen Ende Dezember letzten Jahres und Februar 2021 war das Haus wegen Corona für Gäste und Ehrenamtliche nahezu geschlossen. „Das war für uns alle hier eine sehr schwierige Situation“, blickt Bernd Bartel zurück. Doch das ist überstanden und er freut sich, dass nun auch wieder Angehörige und Ehrenamtliche in das Haus kommen können.

Wenn die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Abendessen fertig sind, räumt Christine Linz in Ruhe ab, wäscht das Geschirr und deckt die Tische für das Frühstück am nächsten Tag ein. Auch dabei hat sie noch Zeit für die eine oder andere Plauderei mit ihren Gästen. „Es ist ein gutes Gefühl, anderen etwas Gutes zu tun“, sagt Christine Linz. „So kann ich heute älteren Menschen etwas von der Zuwendung zurückgeben, die ich als Kind bekommen habe. Ich finde, das sollten noch viel mehr Menschen so machen“.

Wer sich ehrenamtlich im Seniorenzentrum Christophorus mit einbringen möchte, ist immer herzlich willkommen. Leiter Bernd Bartel lädt Interessierte gern zu einem Gespräch ein und ist unter der Telefonnummer 03395-7450 erreichbar.

Die Stephanus gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Stephanus-Stiftung. Im Geschäftsbereich Wohnen und Pflege verantwortet das diakonische Unternehmen Wohn-, Pflege-, Betreuungs- und Serviceangebote an 19 Standorten in Berlin und Brandenburg.

Text: **Martin Jeutner**, Pressesprecher Stephanus-Stiftung

Beerdigungen

Diese Inhalte sind im Internet nicht einsehbar.



Taufe

Diese Inhalte sind im Internet nicht einsehbar.



Geburtsgratulation



Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht. (Psalm 36,9)

Wir gratulieren herzlich allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten September - November 2021 ihren Geburtstag feiern und wünschen ihnen herzlich

Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Ihre Kirchengemeinden
des Pfarrsprengels Pritzwalk!

Veranstaltungen im Überblick

Freiluft-Gottesdienst Rapshagen	5. September, 14.00 Uhr, vor der Kirche Rapshagen
Abendkonzert mit Sophia Körber und Kantor Christian Reishaus	11. September, 18.00 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk
Gottesdienst mit Musik von Sophia Körber und Kantor Christian Reishaus	12. September, 9.30 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk
Tag des Offenen Denkmals	12. September, viele Kirchen des Pfarrsprengels sind geöffnet; in Pritzwalk werden Führungen angeboten
Bläsertag	18. September, Gemeindekirchenzentrum Falkenhagen
Gottesdienst musikalisch mitge- staltet von den Bläsern	19. September, 9.30 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk
Abschlusskonzert für Soli, Chor und Orchester	25. September, 17.00 Uhr St. Nikolaikirche Pritzwalk
RepairCafé	30. September, 17.00 - 19.00 Uhr, Schulhaus am Maulbeerbaum, Promenade 5
Kinder-Trödelmarkt	8. Oktober, 15.00 - 17.30 Uhr, Hof des EKIDZ (Grünstr. 49)
Ferienspiele EKIDZ	13. - 15. Oktober, je 9.30 - 17.30 Uhr, EKIDZ (Grünstr. 49)
RepairCafé	28. Oktober, 17.00 - 19.00 Uhr, Schulhaus am Maulbeerbaum, Promenade 5
Sprengelgottesdienst zum Reformationstag	31. Oktober, 9.30 Uhr, Steffenshagen

Veranstaltungen im Überblick

Musikalisches Café	4. November, 14.00 - 17.00 Uhr, Schulhaus am Maulbeerbaum, Promenade 5
Eröffnungsgottesdienst FriedensDekade	7. November, 9.30 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk
FriedensDekade	7. - 17. November, Pritzwalk
Abschlussgottesdienst FriedensDekade	17. November, 19.00 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk
Literarisches Café	18. November, 14.00 - 17.00 Uhr, Schulhaus am Maulbeerbaum, Promenade 5
RepairCafé	25. November, 17.00 - 19.00 Uhr, Schulhaus am Maulbeerbaum, Promenade 5
Musikalisches Café	2. Dezember, 14.00 - 17.00 Uhr, Schulhaus am Maulbeerbaum, Promenade 5

Regelmäßige Veranstaltungen

Wöchentlich:

Montags	19.00 Uhr	„Blau Kreuz“ Gruppe , Grünstr. 25
Mittwochs	9.30 Uhr	Frühstückskreis , Kirchstr. 1
Freitags	19.00 Uhr	Bläserprobe , GKZ Falkenhagen

Monatlich:

Zweiter Freitag des Monats:	14.30 Uhr	Frauenhilfe Groß Pankow
-----------------------------	-----------	--------------------------------

Die Treffen finden unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Situation statt.

Gottesdiensttermine und -orte

Sonntag, 5. September: 14. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Schönhagen

11.00 Uhr Telefongottesdienst

14.00 Uhr Rapshagen Freiluftgottesdienst

Sonntag, 12. September: 15. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk mit Gesang von Sophia Körber

11.00 Uhr Telefongottesdienst

14.00 Uhr Groß Pankow mit Goldener Konfirmation

Sonntag, 19. September: 16. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk mit Bläsern

9.30 Uhr Preddöhl

11.00 Uhr Beveringen

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 26. September 17. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk mit Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 3. Oktober: Erntedank

9.30 Uhr Schönhagen

9.30 Uhr Groß Pankow

11.00 Uhr Falkenhagen mit Taufe

11.00 Uhr Kuhsdorf

Sonntag, 10. Oktober: 19. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

Sonntag, 17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

Sonntag, 24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

Sonntag, 31. Oktober: Reformationstag

9.30 Uhr Steffenshagen - Sprengelgottesdienst

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 7. November: Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Pritzwalk mit Eröffnung der Friedensdekade

9.30 Uhr Beveringen

11.00 Uhr Kuhsdorf

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 14. November: Volkstrauertag

9.30 Uhr Giesensdorf

11.00 Uhr Telefongottesdienst

14.00 Uhr Falkenhagen Kranzniederlegung

Pritzwalk: Gottesdienstort und -zeit werden noch bekannt gegeben

Mittwoch, 17. November: Buß- und Betttag

19.00 Uhr Pritzwalk mit Abschluss der Friedensdekade

Sonntag, 21. November: Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Pritzwalk mit Erinnerung an die Verstorbenen

11.00 Uhr Groß Pankow mit Erinnerung an die Verstorbenen

14.00 Uhr Falkenhagen mit Erinnerung an die Verstorbenen

Sonntag, 28. November: 1. Advent

9.30 Uhr Schönhagen

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 5. Dezember: 2. Advent

9.30 Uhr Pritzwalk

11.00 Uhr Telefongottesdienst

14.00 Uhr Steffenshagen

Und so funktioniert ein Telefongottesdienst:

1. Zwischen 10.50 Uhr und 11.00 Uhr am Telefon einwählen: 0221 65048856
2. Sie werden aufgefordert eine PIN einzugeben, geben Sie ein: 209243
3. Sie werden aufgefordert, Ihren Namen zu nennen. Dadurch wissen die, die bereits dabei sind, wer dazu kommt und nun dabei ist.
4. Am Ende des Gottesdienstes einfach wieder auflegen.
5. Wer möchte, kann zu einem Nachgespräch in der Leitung bleiben.



Termine: 5.09.; 12.09.; 19.09.; 31.10.; 7.11.; 14.11.; 28.11.; 5.12.

Ansprechpartner

Wir sind für Sie erreichbar:

Gemeindebüro:

Grünstraße 49, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395 302240, Fax 03395 700988
Mail: gb-pritzwalk@kirchenkreis-prignitz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 - 13 Uhr
Mittwoch: 10 - 13 Uhr
Donnerstag: 10 - 17 Uhr

Pfarramt: Susanne Michels und Holger Frehoff

Grünstraße 25, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395 700938
Pfarramt-pritzwalk@kirchenkreis-prignitz.de

Kirchenmusik: Kantor Christian Reishaus

Grünstraße 26, 16928 Pritzwalk
Tel. 01523 4258562
c.reishaus@kirchenkreis-prignitz.de

Herausgeber:

Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Pritzwalk



Redaktionsteam Gemeindebrief:

Holger Frehoff, Irmhild Krüger, Claudia Langerwisch, Florian Lengle,
Katrin Michaelis, Käthe Rädels, Christian Reishaus

Bankverbindung:

KKVerband Prignitz-Havelland-Ruppin
Sparkasse Prignitz
IBAN: DE73 1605 0101 1411 0005 24
BIC: WELADED1PRP

Homepage:

www.pfarrsprengel-pritzwalk.de

